



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/03788**
Datum: 06.02.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	27.02.2018	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfragen der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Wir fragen die Verwaltung:

Wie verteilen sich die Branchen im Dienstleistungsbereich?
(vgl. Wirtschaftsförderungskonzept S.20)

Wie wurde bzw. wird mit den unter „2.6 Auswertung der bisherigen Strukturen, Konzeptionen und deren Zielerreichung“ genannten Defiziten konkret umgegangen?

- Ansiedlungsstrategien für weitere Gewerbegebiete
- Entwicklung innerstädtischer Gewerbebestände
- Zusammenarbeit mit Metropolregion, IMG und GTal

Wie wurden bzw. werden die unter „3.1.10 Handel“ genannten Aufgabenschwerpunkte und Maßnahmen umgesetzt?

Wie ist der Bearbeitungsstand der unter „4.4 Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen für den Bereich Gewerbegebietsentwicklung und Verbesserung der Standortbedingungen in Halle (Saale)“ jeweils genannten Entwicklungsziele?

- Standortangebote für unterschiedliche Projekttypen
- Erschließung neuer Potenzialflächen
- Verbesserung der Fachkräftesituation

Wie ist der Bearbeitungsstand der unter „4.7 Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen zur Zusammenarbeit in der Metropolregion Mitteldeutschland und mit dem Saalekreis“ jeweils genannten Entwicklungsziele und Maßnahmen?

- Prozessführerschaft bei wichtigen Projekten in der Metropolregion
- Entwicklung einer gemeinsamen Gewerbeflächenstrategie
- Planung und Ausweisung gemeinsamer Gewerbeflächen
- Gemeinsame Ansiedlungs- und Entwicklungsprojekte
- Abstimmung bei der Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften für die Region
- Erhaltung/Ausbau regionaler Versorgungskreisläufe
- Definition gemeinsamer, qualitativer Kriterien für Evaluierung des Konzeptes

Wie ist der Bearbeitungsstand zur Immobiliendatenbank/Gewerbeflächenkataster?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am 27.02.2018

Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nr.: VI/2018/03788

TOP: 6.1

Antwort der Verwaltung:

**1. Wie verteilen sich die Branchen im Dienstleistungsbereich?
(vgl. Wirtschaftsförderungskonzept S.20)**

Die Dienstleistungsbranche unterteilt sich in Dienstleistungsbereiche, die sich unter Maßgabe der jeweils zugeordneten Anzahl der Unternehmen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wie folgt aufteilen:

	Anteil Unternehmen in %	Anteil sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in %
Energie-/Wasserversorgung/Energiewirtschaft	0,81	1,9
Information/Kommunikation	2,92	4,9
Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	2,18	2,1
Immobilien/Freiberufl. wissenschaftl./techn. Dienstleistungen	22,87	7,8
sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	6,08	10,0
Arbeitnehmerüberlassung	k. A.	3,9
Gesundheitswesen	12,28	20,6
sonstige Dienstleistungen	11,66	5,1

2. Wie wurde bzw. wird mit den unter „2.6 Auswertung der bisherigen Strukturen, Konzeptionen und deren Zielerreichung“ genannten Defiziten konkret umgegangen?

- **Ansiedlungsstrategien für weitere Gewerbegebiete**

Die Verantwortung für die Ansiedlungsstrategie und für deren Umsetzung obliegt je nach Branchenfokus EVG, TGZ/Bio-Zentrum und MMZ vgl. S. 92 Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale). Vorrangiges Ziel ist die abgestimmte Entwicklung von städtischen Flächen, die ein stetiges Wachstum von Unternehmen gewährleistet. Im Übrigen wird auf die Ausführungen der Beteiligungen im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im Januar 2018 verwiesen, die Präsentationen sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

- **Entwicklung innerstädtischer Gewerbebestandorte**

Im Ergebnis einer Flächenanalyse in der Stadt Halle (Saale) wurden die vorhandenen Gewerbeflächen systematisiert und zu 13 Gewerbegebieten zusammengefasst. Für diese wurden Daten für Flächengröße, Verfügbarkeit, Belegung und Brancheneignung ermittelt und im Rahmen des Gewerbeflächenmonitorings eingepflegt. Vertiefende Untersuchungen als Basis der Optimierung branchengerechter Standortbedingungen, insbesondere zum Unternehmensbesatz und zur Standortzufriedenheit, liegen für die Gewerbegebiete Halle-Neustadt, Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Trotha und den Gewerbepark Halle-Ammendorf vor.

Mit dem Ziel der Identifizierung neuer Gewerbeflächen erfolgte die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie, über die der Stadtrat fortlaufend unterrichtet wird. Der Standort Tornau wurde in einer Machbarkeitsstudie untersucht, ein Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Entwicklung eines neuen kommunalen großflächigen Gewerbe- und Industriegebietes wird derzeit vorbereitet.

- **Zusammenarbeit mit Metropolregion, IMG und GTal**

Metropolregion:

Die länderübergreifende Zusammenarbeit in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland ist für die Stadt Halle (Saale) von großer Bedeutung. Die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Standortentwicklung wird von Vertretern der Stadt Halle (Saale) geleitet. Auch in allen anderen Arbeitsgruppen ist die Stadt mit Partnern aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft (u.a. MLU und IHK) vertreten.

Neben der langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung, der Organisation und Durchführung gemeinsamer Messeauftritte und im Rahmen des IQ-Preises Mitteldeutschland wird nun im Rahmen des Projektes „Innovation im Revier“ ein neues Arbeitsfeld erschlossen. Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat regelmäßig über diese Aktivitäten. Der Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland GmbH ist zudem Mitglied im Arbeitskreis Wirtschaft des Oberbürgermeisters.

IMG:

Die Flächenangebote sind mit den vom Wirtschaftsförderungskonzept vorgegebenen Branchenausrichtungen bei der IMG gelistet, welche diese im Rahmen der Investorenbetreuung anbietet. Es gibt einen regelmäßigen Kontakt mit den für die einzelnen Branchen zuständigen Mitarbeitern. Im Ergebnis der Neubesetzung der Geschäftsführung der IMG erwartet die Stadt Halle (Saale) künftig wieder deutlich stärkere Impulse für ein erfolgreiches Ansiedlungsmanagement. Dazu wurden bereits erste Gespräche geführt.

GTal:

Die GTal bietet den Wirtschaftsförderungen auf kommunaler Ebene keinen direkten Zugang. Dieser erfolgt ausschließlich über die jeweiligen Landesgesellschaften, also im Falle von Sachsen-Anhalt über die IMG. Im Jahr 2017 wurde die Stadt Halle (Saale) über die EVG in eine von der GTal ausgerichtete Konferenz einbezogen mit dem Ziel, eine veränderte Marketingstrategie zu entwickeln.

3. Wie wurden bzw. werden die unter „3.1.10 Handel“ genannten Aufgabenschwerpunkte und Maßnahmen umgesetzt?

Grundsätzlich alle genannten Aufgabenschwerpunkte und Maßnahmen werden nach Maßgabe der Einflussmöglichkeiten der Stadtverwaltung umgesetzt. Die Stadt Halle (Saale) hat dazu im vergangenen Jahr im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung einen Maßnahmenplan für die Innenstadt vorgestellt. Über die Umsetzung in Kooperation mit der Citygemeinschaft wird fortlaufend in den Gremien informiert. Die entsprechende Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

4. Wie ist der Bearbeitungsstand der unter „4.4 Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen für den Bereich Gewerbegebietsentwicklung und Verbesserung der Standortbedingungen in Halle (Saale)“ jeweils genannten Entwicklungsziele?

- Standortangebote für unterschiedliche Projekttypen

Die Datenbank des Immobilien-Information-Service (IIS) weist aktuell 150 Objekte und Flächen aus. Diese unterscheiden sich unter anderem in Lage, Ausstattungsgrad, Eigentumsverhältnissen und in der Möglichkeit zum Mieten oder Kaufen. Im Jahr 2017 konnten 436 Interessenten insgesamt 1.775 Standortangebote unterbreitet werden (Gewerbegrundstücke, Hallenflächen, Büro- und Ladenflächen für unterschiedliche Branchen und Vorhaben).

- Erschließung neuer Potenzialflächen

Ergänzend zu Antwort 2: Zur Schaffung neuer großflächiger Gewerbegebiete mit dem Ziel der Erschließung neuer Potentialflächen steht die Stadt fortlaufend in Kontakt mit Eigentümern relevanter, im Gewerbeflächenkataster erfasster Flächen. Somit sollen kontinuierlich weitere Flächen für gewerbliche Ansiedlungen identifiziert, aktiviert und in das Angebotsportfolio aufgenommen werden können.

- Verbesserung der Fachkräftesituation

Die Zusammenarbeit von Stadt Halle (Saale) und Agentur für Arbeit sichert eine bestmögliche Versorgung der Unternehmen mit Fachkräften bei Ansiedlungen und Unternehmenserweiterungen. Insbesondere im Fall der Suche nach hochqualifizierten Arbeitskräften (z.B. im IT-Bereich) kann die Stadtverwaltung auf gut funktionierende Netzwerke in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität zurückgreifen.

Zur Stärkung der Fachkräftesituation hat die Stadtverwaltung das Thema der Absolventenbindung als künftigen Schwerpunkt definiert, der in Zusammenarbeit mit den Hochschuleinrichtungen der Region länderübergreifend in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland bearbeitet wird.

5. Wie ist der Bearbeitungsstand der unter „4.7 Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen zur Zusammenarbeit in der Metropolregion Mitteldeutschland und mit dem Saalekreis“ jeweils genannten Entwicklungsziele und Maßnahmen?

- **Prozessführerschaft bei wichtigen Projekten in der Metropolregion**
Siehe Antwort zu 2.: Zusammenarbeit mit Metropolregion, IMG und GTal
- **Entwicklung einer gemeinsamen Gewerbeflächenstrategie**
Im Rahmen des EMMD-Projektes „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung Region Leipzig/Halle“ wird derzeit eine Studie zur Erfassung und Untersuchung der regional bedeutsamen Flächen (ab 5 Hektar) erstellt. Der Betrachtungsraum umfasst die Städte Halle (Saale) und Leipzig sowie die Landkreise Leipzig, Nord-Sachsen und Saalekreis. Die Ergebnisse werden Ende 2018 vorliegen.
- **Planung und Ausweisung gemeinsamer Gewerbeflächen**
Eine mögliche Planung und Ausweisung von Gewerbeflächen wurde unter anderem in der o. g. Machbarkeitsstudie untersucht. Es wird auf die Ausführungen im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung verwiesen.

Folgende weitere Reserveflächen bzw. Abstimmungen mit dem Saalekreis bestehen:

- B-Plan 1: Gewerbegebiet Halle-Neustadt mit potenzieller Erweiterungsfläche auf dem Gebiet des Saalekreises;
 - B-Plan 184: parallele Entwicklung in der Stadt Halle (Saale) und dem Saalekreis, entsprechende Beschlüsse befinden sich in Vorbereitung;
 - B-Plan-98: Gewerbegebiet Halle-Trotha mit potenzieller Erweiterungsfläche auf dem Gebiet der Gemeinde Sennewitz (Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie).
- **Gemeinsame Ansiedlungs- und Entwicklungsprojekte**
Der Star Park ist ein interkommunal mit dem Saalekreis entwickeltes Industriegebiet. In einem Gemeindevertrag sind grundsätzliche Regelungen (Erschließung und Vermarktung durch die Stadt Halle) festgeschrieben. Dazu erfolgen regelmäßig Abstimmungen. Darüber hinaus arbeiten die Stadt Halle (Saale) und die Gemeinden in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland zusammen. Dies betrifft unter anderem die Kooperation bei Anfragen zu Flächen und Projekten, wenn diese im eigenen Territorium nicht umgesetzt werden können. Gleiches gilt für die Investregion Leipzig und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Mansfeld-Südharz.
 - **Abstimmung bei der Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften für die Region**
Ergänzend zu den o. g. Ausführungen: Abstimmungen erfolgen jeweils bei Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, die regional tätig ist.

Kooperationen mit dem Saalekreis, wie die Zusammenarbeit im regionalen Digitalisierungszentrum Sachsen-Anhalt-Süd, im regionalen Gründernetzwerk Halle-Saalekreis und bei der Gründerqualifizierung (ego.Wissen) beinhalten jeweils auch Fragen der Fachkräftegewinnung und -qualifizierung.

- **Erhaltung/Ausbau regionaler Versorgungskreisläufe**
Gemeinsame Versorgungskreisläufe (bis hin zu gemeinsamen Lösungen für den ÖPNV) bestehen im interkommunalen Gewerbegebiet Star Park.
- **Definition gemeinsamer, qualitativer Kriterien für Evaluierung des Konzeptes**
Die Ergebnisse der Zusammenarbeit auf den definierten Feldern werden in Absprache mit den Partnern regelmäßig ausgewertet und spiegeln sich in den für das Wirtschaftsförderungskonzept definierten Messgrößen wider.

6. Wie ist der Bearbeitungsstand zur Immobiliendatenbank/Gewerbeflächenkataster?

Ergänzend zu der gleichlautenden Anfrage im Stadtrat im Januar 2018, kann wie folgt informiert werden: Das neu entwickelte Gewerbeflächenkataster beinhaltet zurzeit die Basisdaten von 145 Gewerbeflächen bzw. Gewerbepotenzialflächen. Dabei handelt es sich vor allem um vormals gewerblich genutzte Flächen bzw. Brachflächen (Brownfields), die sich überwiegend in Privatbesitz befinden. Das Gewerbeflächenkataster (Flächen-Informationssystem-FIS) ist ein internes Arbeitsmittel der Stadtverwaltung.

Die Immobiliendatenbank (Immobilien-Informationen-Service) enthält Gewerbeimmobilien, die zur Vermittlung über halle.de und immobilienscout24.de bereitstehen. Die Datenbank enthält zurzeit 150 vermarktbarere Objekte und Flächen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister